

GALERIE KRINZINGER · SEILERSTÄTTE 16 · 1010 WIEN

TEL+4315133006 FAX+431513300633

galeriekrinzinger@chello.at

ANGELIKA KRINZINGER

Muttermilch

Eröffnung: 30.10.2012, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 31.10.- 31.12.2012

Die Künstlerin ist anwesend.

Schreitet man auf den Spuren der Alten Meister durch das altherwürdige Wiener Kunsthistorische Museum, so begegnet man immer wieder Darstellungen von nackter, menschlicher Haut. Besondere Anziehungskraft übt dabei die Abbildung der in vielen Fällen unverhüllten, weiblichen Brust auf die unterschiedlichen BetrachterInnen aus, gleich welchen Alters, Geschlechts oder sexueller Orientierung diese sind. Es ist der vermutlich evolutionsbedingte Urinstinkt, das menschliche Grundbedürfnis nach Geborgenheit, Zuneigung und Wärme, dem Angelika Krinzinger in ihrer Serie mit dem eindeutig konnotierten Titel „Muttermilch“ nachgeht.

Warum sie ausgerechnet das Kunsthistorische Museum für ihre Studien auserkoren hat, begründet Krinzinger mit dem Umstand, dass dieses gleich einer „Maria lactans“ das Jesukindlein – KünstlerInnen mit Kunst stillt.

Die Fotografin, ganz integer, zeigt in ihren hochauflösenden Bildern jedoch immer nur einen Bildausschnitt mit dem Objekt der Begierde und bewahrt somit sowohl die Identität der Dargestellten, als auch der KünstlerInnen. Dabei scheint für die Fotokünstlerin Krinzinger weder die Größe noch die Form des Busens eine besondere Rolle zu spielen. Allerdings gilt ihr ganz besonderes Interesse dem Umgang mit dem Licht, den die Alten Meister an den Tag legten. Diese arbeiteten nämlich teilweise mit subjektiven Lichtstimmungen, wie sie so in der Natur nicht zu finden sind.

Auf den technisch perfekt, ausgeführten Reproduktionen kann man deutlich die alterungsbedingten Risse, welche die Oberfläche der Bilder überziehen, erkennen. Diese Krakelee sind für die Lichtzeichnerin dahingehend interessant, als sie gleich dem Alterungsprozess der Haut, die Vergänglichkeit der Gemälde selbst thematisieren. (Lucas Cuturi)